

**Volleyball:** Lommersweiler setzt sich nach umkämpften Sätzen am Ende klar gegen Sporta Eupen-Kettenis durch

# Über den Derbysieg zum Aufstieg

Ausgelassen feierte die zweite Damenmannschaft des VBC Lommersweiler am Samstagmittag ihren klaren 3:0-Erfolg gegen Sporta Eupen-Kettenis. Mit dem Derbysieg machten die Eifelerinnen den Aufstieg in die 1. Provinzklasse perfekt.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Halle in Lommersweiler verfolgten rund 120 bis 150 Zuschauer einen einseitigen ersten Satz. Die Gastgeberinnen überrollten ihre Gegnerinnen aus Kettenis förmlich und setzten sich im Eiltempo mit 25:10 durch. Obwohl Coach Petr Tandler sein Team eindringlich gewarnt und geraten hatte, den Auftaktsatz gedanklich schnell abzuhaken, geriet das Spiel der Lommersweilerinnen anschließend ins Stocken.

**Tandler: „Im Laufe der Saison ist das Team zusammengewachsen und eine verschworene Einheit geworden.“**

Sporta Eupen-Kettenis steigerte sich merklich, stand nun stabiler im Block und profitierte von zahlreichen Unsauberkeiten beim VBC – sowohl in der Annahme als auch im Spielaufbau und Angriff. Die Mannschaft von Nathan Frank erarbeitete sich Führungen von 6:1, 7:4 und 12:7. Auch ein Wechsel bei den Gastgeberinnen brachte zunächst nicht die erhoffte Wende.

Beim Stand von 17:10 schien der Satz bereits zugunsten der Gäste entschieden. Doch angefeuert von den eigenen Fans



Mit zahlreichen Zuschauern feierte Lommersweiler den Aufstieg.

Foto: nc-media

kämpfte sich Lommersweiler eindrucksvoll zurück und verkürzte mit sechs Punkten in Folge auf 16:17. Beim Ausgleich zum 18:18 war der Satz wieder völlig offen. Der nächste Punkt ging ebenfalls an die Heimsechs, die damit erstmals in diesem Durchgang in Führung gingen – die Halle tobte beim Zwischenstand von 21:19 für die Grün-Schwarzen. Doch Sporta ließ nicht locker, glich erneut aus und was nun folgte, war ein nervenaufreibender Krimi. Den ersten Satzball bei 24:23 wehrte Maurane Lanois ab, doch beim folgenden Aufschlag landete der Ball im

Netz. Wieder Satzball für Lommersweiler – ungenutzt. Bei 27:26 hatte Kettenis die Möglichkeit zum Satzgewinn, ehe Lommersweiler erneut vorlegte und schließlich den Satz mit 30:28 unter dem Jubel der Zuschauer für sich entschied.

War das bereits die Vorentscheidung? Keineswegs. Nach einer frühen 1:0-Führung für die Gastgeberinnen ging zunächst Sporta mit 3:1 und 6:4 in Front. Beim Stand von 6:6 war wieder Gleichstand hergestellt. Der VBC zog auf 8:6 davon, kassierte aber prompt drei Punkte und lag mit 8:9 wieder hinten. In dieser Phase

zog Lynn Genten einen kraftvollen Longline-Angriff durch, bei dem Leonie Müllender der Ball beim Abwehrversuch ins Gesicht prallte. Die Spielerin blieb verletzt am Boden liegen, das Spiel wurde durch Schiedsrichter Axel Wagner unterbrochen. Unter dem Applaus aller Fans wurde Leonie Müllender aus der Halle begleitet und zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Der Zwischenfall hinterließ Spuren bei Sporta. Die Gäste fanden nicht mehr zurück ins Spiel. Lommersweiler baute die Führung über 12:9 und 16:13 kontinuierlich aus, setzte

sich auf 21:14 ab und machte mit dem 25:16 schließlich alles klar. In der Halle brach großer Jubel aus – die Spielerinnen feierten ihren Aufstieg mit Konfettikanonen.

„Am Anfang der Saison stand mir eine zusammengewürfelte Mannschaft zur Verfügung. Im Laufe der Saison ist das Team zusammengewachsen und eine verschworene Einheit geworden“, erklärte Trainer Petr Tandler zufrieden. „Ich bin eher der Dirigent, der das Team von außen führt und gelegentlich Verbesserungen vornimmt. Was mich freut, ist, dass die Mannschaft sich nach dem Rückstand nicht aufgegeben und den Satz umgebogen hat. Es ist ein schöner Erfolg für den Verein.“

Nathan Frank sprach von einem Duell gegen einen starken Gegner: „Wir sind im ersten Satz überrollt worden. Dann haben es meine Spielerinnen besser gemacht, es aber in den entscheidenden Phasen nicht konsequent umgesetzt. Das hat Lommersweiler wieder ins Spiel gebracht. Ich will nicht behaupten, dass der Verlust des zweiten Satzes die Vorentscheidung war, aber der regelrechte K.o. im dritten Satz hat schon den Ausschlag gegeben. Lommersweiler hat verdient gewonnen.“ (chris)

## Abschied mit einem klaren Sieg

Mit einem 3:0-Heimsieg verabschiedete sich die Damenmannschaft der Promotion-Serie aus Kelmis nicht nur aus der Saison, sondern auch von ihrem langjährigen Trainer Christian Greif. Nach sechs erfolgreichen Jahren endet damit eine Ära beim Kelmiser Volleyballverein. „Es war eine wunderschöne Reise mit dieser Mannschaft. Nach sechs Saisons trennen sich nun unsere Wege.“ Zum Abschluss richtete der Trainer herzliche Worte an sein Team: „Ich wünsche den Mädchen, die bleiben, nur das Beste – und ebenso denen, die neu dazukommen, um mit der Mannschaft neue Abenteuer zu erleben.“

## Sporta sichert Platz zwei

Auch wenn das letzte Heimspiel gegen Marchin Ribambelle mit 1:3 verloren ging (17:25, 25:15, 19:25, 22:25), der zweite Tabellenplatz stand schon seit zwei Wochen fest. Für Trainer Michel Clooth kein Grund zur Resignation. „Wir sind seit 14 Tagen sicher auf Platz zwei – da hätte auch das letzte Spielwochenende nichts mehr geändert“, erklärte Clooth vor dem Spiel. Im Mittelpunkt seiner Überlegungen steht nun die Aufstiegsrunde am 27. April in Tubize. Dort werden mögliche Zusatzaufsteiger ermittelt, abhängig von einer Vielzahl organisatorischer Faktoren. „Ich würde gerne aufsteigen, um die nächste Generation unserer Jugendspieler noch gezielter ausbilden zu können“, so Clooth.

## Raeren beendet Saison ohne Sieg

Beim Saisonende musste sich der Tabellendritte aus Raeren mit 2:3 gegen Limbourg geschlagen geben. Im ersten Satz traten die Ostbelgierinnen nicht effektiv genug auf, der Gegner spielte sich schnell zu einem 25:19. Mit mehr Lösungen auf dem Feld fand Raeren im Anschluss durch ein 25:23 zurück. Nach einem 25:21 für Limbourg und einem 25:18 für Raeren ging es bei 2:2 in den Tie-Break. Raeren startete mit einer 11:4-Führung stark, ehe Limbourg aufdrehte und den Satz für sich entschied. Dadurch machte die Mannschaft auch den Klassenerhalt perfekt. (mf/red/mn)

## HINTERGRUND

### Lommersweiler feiert am Wochenende zwei weitere Aufstiege

Der VBC Lommersweiler kam am Wochenende kaum aus dem Feiern heraus: Neben dem Aufstieg der zweiten Damenmannschaft in die höchste Lütticher Provinzklasse bejubelten auch die Damen aus der 4. Provinzklasse die Meisterschaft. Den Aufstieg in die 3. Provinzklasse machte der VBC ebenfalls im Derby gegen Sporta Eupen-Kettenis perfekt (3:0/25:12, 25:18 und 25:15).



Auch in der P4 feierten die Damen des VBC Lommersweiler den Aufstieg. Foto: privat

Und auch die Herren-Mannschaft in der 3. Provinzklasse jubelte über den Aufstieg: Am Samstagabend machte die Mannschaft ihn durch einen Sieg gegen den Tabellenletzten Remouchamps D fast perfekt. Erst durch den 3:1-Erfolg (25:13, 25:8 und 25:7) von Stavelot gegen Malmedy sprang Lommersweiler wieder auf den dritten Platz, der wiederum in die 2. Provinzklasse führt. (mn)

**Turnen:** Rhöndrad-Wettkampf in Eupen mit hochklassigem Teilnehmerfeld – 180 Sportler in der Halle

# Große Namen und mehrere Podiumsplätze für Ostbelgier

Zum neunten Mal fanden am Wochenende die „International Belgian Open“ im Rhöndrad statt. Rund 250 Rhöndradturner aus neun Nationen fanden den Weg nach Eupen, um am 2014 erstmals organisierten Wettkampf teilzunehmen. „Aus organisatorischer Sicht können wir auf jeden Fall sehr zufrieden sein. Auch die Rückmeldungen der Sportler waren durchweg positiv“, so Achim Pitz, der Präsident des Eupener Turnvereins. Der Samstag gehörte den Spitzensportlern: 75 Teilnehmer sorgten für ein hochklassiges Starterfeld. „Wir hatten mehrere Welt- und Vizeweltmeister dabei. Simon Ruferer ist beispielsweise amtierender Weltmeister im Mehrkampf“, so



Der Samstag gehörte den Spitzensportlern: 75 Athleten aus neun Nationen waren in Eupen dabei.

Pitz weiter. Was den Zuschaueranspruch betrifft, sieht er vor allem für den Samstag noch viel Luft nach oben: „Wenn man bedenkt, welches

Niveau bei freiem Eintritt angeboten wird, war das schon etwas ernüchternd. Da hat uns das tolle Wetter wohl nicht in die Karten gespielt.“ Besser



Fotos: Dennis Janssens

waren die Tribünen am Stockbergerweg am Sonntag gefüllt, als rund 180 Sportlerinnen und Sportler im Einsatz waren und automatisch mehr Zu-

schaauer mitbrachten. „Internationale Teilnehmer sind eben alleine oder maximal in kleinen Gruppen unterwegs. Wenn wir es dann nicht schaf-

fen, für Zuschauer zu sorgen, ist eben weniger los“, so Pitz weiter. Zufrieden machte ihn das Abschneiden der ostbelgische Turner: Maria Kaas und Wilhelm Uffelmann turnten sich im Mixed-Jugendwettkampf zur Silber- bzw. zur Bronzemedaille. Auf dem Treppchen landete auch die Junioren-Mannschaft des Eupener Turnvereins. Sie sicherte sich die Bronzemedaille. Hauchdünn verpasste derweil Laura Schmitz eine Medaille: Ihr fehlten bei den Junioren genau 0,05 Punkte für Platz drei. (mn)